



BIM – Bremer Institut für Musiktherapie und seelische Gesundheit e.V.

BIM-INFOBRIEF

DAS KLINGT GUT – Nr. 11

MAI 2013

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

kommt herangetreten, Ihr Freunde der musiktherapeutischen Praxis, denn bei BIM klingen die Frühlingsglocken mit diesen unseren Themen!

- 1) Benefiz-Musik für den „Therapiefonds Kinder“
- 2) Nachlese zur Mitgliederversammlung BIM e.V. am 5. April 2013
- 3) Bedeutendes Urteil zugunsten Musiktherapie
- 4) Masterarbeit: Musiktherapie mit Musikern
- 5) Brahms: in eigener Sache
- 6) Vorschau auf den Infobrief Nr. 12

1) BENEFIZ-MUSIK FÜR DEN „THERAPIEFONDS KINDER“

Wir schrieben im letzten Infobrief: „Der Fachtag ‚Neue Förderkonzepte‘ ist ein guter inhaltlicher Auftakt im Projektjahr, und ein Benefizkonzert mit dem Ottersberger Kammerorchester unter der Leitung von Clive Ford soll für den ‚Therapiefonds Kinder‘ werben“. Nun ist es soweit!

Das ansprechende Musikprogramm des Sommerkonzerts 2013 ist:

- Franz Schubert: Ouvertüre im italienischen Stil, D 591, C-Dur
- Carl Ditters von Dittersdorf: Konzert für Harfe und Orchester, A-Dur
- Franz Schubert: Ballettmusik aus Rosamunde, Fürstin von Zypern, D 797 Nr. 9
- Pyaretal Sharma: Indian Summer und Horizon
- Ralph Vaughan Williams: English Folksong Suite

Ort: Friedenskirche Humboldtstraße, 15. Juni 2013, 20.00 Uhr,

Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

Wenn Sie das Programm auch Freunden und Bekannten weiterleiten möchten, würde uns das sehr freuen. Sie finden es im Anhang zu diesem Brief.

2) BIM-MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 5. APRIL, 19.00 UHR

Mit 14 Teilnehmern war die Versammlung gut besucht. Vorstand und Schatzmeister berichteten von den Tätigkeiten des vergangenen Jahres. Eine Satzungsänderung ermöglichte, dass eine Beisitzerin/ein Beisitzer künftig den Vorstand ergänzen wird. Dafür stellte sich Catarina Mahnke zur Verfügung, die seit längerem auch die Webseite verantwortlich pflegt. Der Vorstand informierte auch über die Möglichkeit, dass Eltern für Kindertherapien künftig unter bestimmten Bedingungen finanzielle Unterstützung beantragen können. Insgesamt beschrieb die Vorsitzende Ilse Wolfram die Ideen, die Mitarbeit von BIM als stabil und die zunehmende Wahrnehmung auch von außerhalb als erfreulich. Zur Belebung des geselligen Austauschs sprachen sich die Mitglieder für einen Stammtisch aus, der zum erstenmal am 3. Juni 2013 ab 20.00 Uhr im „Haus am Walde“ festgesetzt wurde. Kommt zahlreich!

Auf großes Interesse stieß das archaisch anmutende Holzmusikinstrument „Tschalaparta“, das zu zweit gespielt wird und unmittelbar das Kommunikationsmuster der Spieler ausdrückt. Wer Interesse an einer Einführung zum Umgang mit diesem Instrument hat, möge sich bitte melden – ein Workshop mit dem Musiktherapeuten und Sozialwissenschaftler Dr. Wolfgang Meyberg ist geplant.

3) MUSIKTHERAPIE MUSS ALS EINGLIEDERUNGSHILFE BEWILLIGT WERDEN– EIN WEGWEISENDES URTEIL DES LANDESSOZIALGERICHTS NRW

Die gesamte Dokumentation ist in der Ausgabe 1/2013 der „Musiktherapeutischen Umschau“ nachlesbar. Jeder Antrag an die Sozialhilfeträger muss künftig unabhängig von Einkommen inhaltlich geprüft werden, das Urteil vom Okt. 2012 (AZ L 12 SO 605/10) legte auch unverzügliche Bearbeitungsfristen fest. „Eltern behinderter Kinder und Jugendlicher erschließt sich somit in Bereichen, in denen musiktherapeutische Maßnahmen mit Blick auf eine angemessene Schulbildung eine wirksame Maßnahme sein können, ein durchaus beachtliches Spektrum an Möglichkeiten“, so Ulrich Herzog, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht in der o.a. MU, S. 64. Das rechtskräftige Urteil wird möglicherweise auch in Bremen für ähnliche Fälle bedeutsam werden.

4) MASTERARBEIT: MUSIKTHERAPIE FÜR MUSIKER – WER KANN ERFAHRUNGEN UND KENNTNISSE BEITRAGEN?

Eine Studierende der Musiktherapie an der UdK-Berlin lernte im Praktikum eine ehemalige Opernsängerin kennen, und möchte nun ihre Masterarbeit zum Thema „Musiker als Patienten der Musiktherapie“ schreiben. – Gesucht werden von ihr Erfahrungsberichte, Ratschläge, Literatur- und Interviewangebote. Hinweise bitte direkt an Meike Schirling, mschirling@udk-berlin.de

5) IN EIGENER SACHE: AUFFÜHRUNG DER 2. SYMPHONIE VON JOHANNES BRAHMS

Immer wieder machen wir unsere Leser auf einen Ohrenschaus aufmerksam, auf Orchester oder Chormusik, an denen wir Musiktherapeuten selbst singend oder spielend beteiligt sind. Daher auch der Hinweis auf das Sommersemester-Abschlusskonzert der Universitätsmusik (Leitung: Susanne Glaess) am 20.6. um 20.00 Uhr in der Guttscheune Stuhr und am 21.6. um 19.30 Uhr im „Haus am Walde“ bei gutem Wetter. Nähere Hinweise finden Sie hier:

<http://www.orchester.uni-bremen.de/newsletter.html>

6) VORAUSSCHAU AUF DIE NÄCHSTE AUSGABE DES INFOBRIEFS:

Was arbeitet eine Musiktherapeutin in China? – Erlebnisse auf der Messe Leben und Tod. – Rückschau auf die erste gemeinsame musik- und kunsttherapeutische Tagung (DMtG und DFKGT) in Berlin. – „alle Sinne wecken“ – mehr zur Tagung der Gesellschaft für Orff-Musiktherapie u.a. im Oktober 2013 bei www.orff-musiktherapie-gesellschaft.de

Lust zum Dranbleiben und weiterlesen mit uns?!

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Start in die schöne Jahreszeit, einen langen Sommer mit Vorfreude auf unseren nächsten Infobrief, und verbleiben ... auf bald!

Mit den besten Grüßen –

Ihre Diana Ramette-Schneider, Ilse Wolfram, Anette Hoffmeier und der BIM-Vorstand